

Versammlungskalender

Versammlungen finden statt am:

22. 2. in Lauda	24. 2. in Stuttgart
23. 2. in Leipzig	4. 3. in Koblenz a. Rh.
24. 2. in Frankfurt a. M.	4. 3. in Torgau

Näheres in den Bekanntmachungen in den Vereinsnachrichten der heutigen und vorigen Nummer.

Schreiber, H. Wagner. — Innungsausschuß: Kollegen Uhlig, Hofmann, Kochanowski und Heckel. — Delegierte für den Unterverband: Kollegen Heckel und Schindler. — Nach der Kassenpause erscheinen Herr Ingenieur Lüder und zwei Herren von den Städtischen Werken. Herr Lüder hält einen einstündigen Lichtbildervortrag über richtige und falsche Beleuchtung und macht uns an Hand der Lichtbilder mit den Regeln der Beleuchtungskunst bekannt. Ferner führt er die neuesten und modernsten Beleuchtungskörper vor. Dem Vortrag folgte eine lehrreiche Aussprache über diesen Stoff. — Dann hält Herr Direktor König einen ausführlichen Vortrag über die heutige Wirtschaftslage und weist auf die Schwere des Jahres 1931 hin. — Schluß der Versammlung 18⁰⁰ Uhr. (VII/991) Hofmann, Schriftführer.

Hamburg. (Sterbe-Unterstützungs-Vereinigung der Uhrmacherverbände „Norden“ und „Hamburg“ a. G.) Am 31. Januar verstarb unser Mitglied Herr Otto Söhrens (Hamburg) im 52. Lebensjahre, und am 10. Februar unser Mitglied Herr Ernst Lüftgens (Husum) im 76. Lebensjahre. Hiermit sind die erste und zweite Umlage für 1931 fällig geworden. Zahlungen nehmen die bekannten Stellen entgegen; um sofortige Entrichtung wird gebeten. — Die Umlage beträgt für 1931 wieder 0,50 RM für jedes Mitglied. Im Sterbefall werden 400 RM ausgezahlt. (VII/990)

Der Vorstand: Paul Schleiff.

Hamburg. (Zwangsinnung.) Bericht über die ordentliche Versammlung am Dienstag, 3. Februar, 20 Uhr, im Gewerbehaus. Tagesordnung: 1. Verlesen der letzten Niederschrift. 2. Eingänge, Mitteilungen, Haushaltplan, Erledigung der Wirtschaftsfragen und Verschiedenes. 3. Beschlußfassung über den Beitritt zur Konvention der am Silberbesteckhandel beteiligten Firmen. 4. Beschlußfassung über die Reichshandwerkerwoche. 5. Wahl der Kassenprüfer. 6. Bericht über die Hauptausschußsitzung: Referent Herr Verbandsdirektor König. 7. Versicherungsangelegenheit. Referent Herr Kayser. 8. Kollege Riethmüller spricht über „Sonderverkauf“. 9. Bericht über die Besichtigung der Uhrmacher-Fachschule Altona. Der Obermeister, Kollege Werdo, begrüßt die Versammlung, die anwesenden Kollegen und deren Damen sowie die auswärtigen Gäste, unter anderem Herrn Verbandsdirektor König (Halle, Saale), Herrn Direktor Sackmann, die Herren Kollegen des Vorstandes der Zwangsinnung Altona, den Vorsitzenden des Uhrmacherverbandes „Norden“, die Herren Kollegen Frier, Suhl und Blank, und das Fachschullehrerkollegium, die Herren Brinkmann, Kersting und Ader sowie Herrn Kayser von der Mannheimer Versicherungsgesellschaft. — Vor Eintritt in die Tagesordnung widmet der Obermeister den verstorbenen Zentralverbandsvorsitzenden, Kollegen Kerckhoff, herzliche Worte, in denen er sein erfolgreiches Wirken für die gesamte deutsche Uhrmacherschaft würdigt.

Punkt 1: Die Niederschrift der letzten Versammlung wird genehmigt. — Punkt 2: Der Obermeister spricht unter anderem über die augenblickliche schwere Wirtschaftslage und betont, daß, wenn auch fast alle Menschen drückende Sorgen haben, man doch nicht den Mut und die Hoffnung auf eine baldige bessere Zukunft verlieren dürfe. — Dann gelangen die Schreiben der Gewerbekammer, des Zentralverbandes sowie anderer behördlicher Stellen zur Verlesung. Der Bund der Innungen ersucht um Benennung von geeigneten Kandidaten zur Bürgerschaftswahl. Die Versammlung nennt die Kollegen Werdo und Leuterl. Der Haushaltplan vom 1. April 1931 bis 31. März 1932 wird einstimmig genehmigt. Bei dieser Gelegenheit kommt der Obermeister auf die Garantiefrage zu sprechen und ersucht die Kollegen, sich streng nach den Zentralverbandsbeschlüssen zu richten; es sei ein Übel, für billige Uhren länger als sechs Monate und für bessere Uhren länger als ein Jahr zu garantieren. Längere Garantieverprechen führen nur zu Unannehmlichkeiten und Verlusten. — Zur Aussprache gelangt ferner die Schädigung des Publikums durch Verkauf von Uhren durch Hausierer oder durch sonstige irreführende Angebote, bei denen sich die Uhren nachher als äußerst minderwertig und meistens doppelt und dreifach zu teuer bezahlt erweisen.

Punkt 3: Kollege Feldt verliest das Konventionsschriftstück, woran sich eine kurze Aussprache schließt, nach der der Obermeister den Beitritt zur Konvention empfiehlt. — Punkt 7: Mit

Einstimmung der Versammlung wird Punkt 7 der Tagesordnung vorweggenommen. Herr Kayser von der Mannheimer Versicherungsgesellschaft spricht über die mit seiner Gesellschaft und dem Zentralverband abgeschlossene Einbruchdiebstahlversicherung. Hiernach findet eine rege Fragestellung statt. Der Referent war bemüht, jedem Fragesteller gerecht zu werden. Durch die erschöpfende Behandlung dieses Punktes ist wohl anzunehmen, daß alle Zweifelsfragen als geklärt zu betrachten sind. — Punkt 4: Der in der Zeit vom 15. bis 22. März stattfindenden Reichshandwerkerwoche wird von der Versammlung kein Interesse entgegengebracht. — Punkt 5: Zu Kassenprüfern werden die Kollegen Gerdes und Witt (Anckelmannstraße) einstimmig gewählt.

Punkt 6: Herr Verbandsdirektor König gibt in längeren Ausführungen seinen Bericht über die letzte Hauptausschußsitzung in Halle. Diesem Bericht legt er die straffe und wohlgeleitete Organisation des ganzen Uhrmachergewerbes, die vor allen anderen als vorbildlich hingestellt werden kann, zugrunde. Dem engen und straffen Zusammenschluß aller deutschen Kollegen im Zentralverband haben wir es zu danken, daß die Verhandlungen mit dem Wirtschaftsverband der deutschen Uhrenindustrie ein recht günstiges Bild zeigen. Er hofft, die in Aussicht genommenen Verträge, die die Markenware dem Warenhaus fernhalten, bald unter Dach und Fach bekommen zu können. Besonders behandelt Herr Direktor König die Markenfrage als ein Spezialgebiet. Ferner erwähnt er, daß bei den Verträgen zum Ausdruck gebracht ist, daß Außenseiter nicht bevorzugter bei der Preisgestaltung gegenüber den Uhrmachern beliefert werden dürfen; der Grundsatz müsse heißen: Gleiche Mengen, gleiche Preise. — Des weiteren kommt Herr König auf die Änderung der Gewerbeordnung und das Hausierwesen zu sprechen. Es müsse verlangt werden, daß das Hausieren mit Uhren aller Art überhaupt verboten wird. Zur Bekämpfung des Zugabewesens verlangt er die Einreichung umfangreichen Materials, um erfolgversprechender vorgehen zu können. Bekannte Reichstagsabgeordnete müssen in unserem Sinne hierfür gewonnen werden. — Der Vortrag des Herrn König schließt mit der Aufforderung, treu zum Verband zu stehen, das Gemeinschaftsgefühl zu pflegen, um auf diesem Wege zum erstrebten Ziel zu gelangen. Für seine Ausführungen erntete Herr König reichen Beifall.

Punkt 8: Herr Kollege Riethmüller bespricht Wirtschaftsfragen sowie Fragen über das bestehende Regierungssystem. Sein Vortrag wird oftmals durch den Beifall der Versammlung unterbrochen. — Punkt 9 wird wegen vorgerückter Zeit verschoben. — Schluß der Versammlung 11^{1/2} Uhr. (VII/977)

Hugo Feldt, I. Schriftführer.

Hildesheim. (Zwangsinnung.) In der Versammlung am 9. Februar gedenkt Obermeister Werner des verstorbenen Vorsitzenden des Zentralverbandes, Herrn Kerckhoff, und des Kollegen Haverbeck. Herrn Syndikus Dr. Brinkmann von der Handwerkskammer Hildesheim wird besonders für sein Erscheinen gedankt. Zwei Jubilaren, Herrn Kollegen Friß Hellmer (Soltrum) und Herrn Kollegen Louis Heß (Hildesheim) überreicht Dr. Brinkmann den Ehrenmeisterbrief für 40jährige Selbständigkeit. Der Vortrag des Herrn Dr. Brinkmann über Lasten des Handwerks, Preisabbau und Reichshandwerks-Woche wurde mit großem Beifall aufgenommen. Brachte doch Herr Dr. Brinkmann die großen Lasten, die das Handwerk zu tragen hat, allen Kollegen besonders zu Gehör, und wies er doch auf die Einigkeit aller Berufsstände für das deutsche Handwerk hin. — Die letzte Niederschrift, der Jahres- und Kassenbericht wurden genehmigt. Der Jahresbericht des Schriftführers brachte besonders die zeitigen Note unseres Gewerbes zum Ausdruck. Der Haushaltplan wurde, wie vorgelegt, angenommen. Obermeister Werner gab Bericht über die Tätigkeit der Fachklasse. — Die sachungsmäßig ausscheidenden Vorstandsmitglieder, Obermeister Werner, Beisitzer Brinkop und Kassierer Becker, wurden wiedergewählt, Kollegen Hohenstein und Pinkepank zu Kassenprüfern. Dem Bericht durch Obermeister Werner über die Ausschlußsitzung des Zentralverbandes wurde Gehör geschenkt. Die weiteren Eingänge wurden nach Besprechung zur Bearbeitung dem Schriftführer überlassen. Die Innung wird sich an der Ausstellung der Reichs-Werbe-Woche für das Handwerk mit beteiligen. Zur nächsten Innungsversammlung im Mai sollen Lichtbilder des Zentralverbandes gezeigt werden. (VII/988) I. A.: Paul Holbe, Schriftführer.

Leipzig. (Zwangsinnung.) Am Montag, 23. Februar, 20 Uhr, findet im Innungshaus „Sachsenhof“ eine erweiterte Vorstandssitzung statt. In Verbindung damit wird eine Besprechung abgehalten über unsere Teilnahme an der Reichshandwerks-Woche (15. — 22. März), die mit der Ausstellung „Jung-Leipzig im Handwerk“ vereinigt wird. Um nun ein gutes Zustandekommen unserer Ausstellung zu erreichen, werden alle Kollegen, welche bereit sind, mitzuhelfen, ganz besonders aber die Lehrmeister, höflichst gebeten, vollzählig zu erscheinen. In Anbetracht der